



## Ablauf einer Gefährdungseinschätzung

Phasen	Was?	Wer?
1.	<b>Ablauf der Risikoeinschätzung</b> (GE) erklären Ablaufschema durchsprechen	ieF
2.	<b>Rollenverteilung</b> Moderation ieF / Protokollant? Evtl weitere Rollen.	ieF
3.	<b>Definition</b> Gefährdungsmerkmale, gewichtige Anhaltspunkte, Konzentrationsrichtung, Arbeitsbereiche	ieF
4.	<b>Frage zur Gefährdungseinschätzung:</b> Wer ist Erziehungsberechtigt? Welche(s) Kind(er)/welche(r) Jugendliche(r) sind betroffen? Mit Blick auf welche Gefährdungsmerkmale soll beraten werden?	ieF hilfverantwortliche FK
5.	<b>Falldarstellung</b> - Kurzbeschreibung familiäres Umfeld - ggf. Genogramm - Sachverhalte / Kooperationswille / Ressourcen bzgl. auf die Gefährdungsmerkmale - Begründung für die Falleinordnung - Dauer/Häufigkeit der Vorkommnisse? - Wie hat sich der Zustand des Kindes im zeitlichen Ablauf verändert? - Wie ist die Kooperations- und Veränderungsbereitschaft der jeweiligen Erziehungsberechtigten? - Welche Ressourcen sind bekannt (persönliche/soziale/materielle/infrastrukturelle?) - Welche Schutz- und Risikofaktoren sind bekannt (beim Kind, in der Familie, im Lebensfeld)? Nur Fakten, keine Vermutungen oder Berichte anderer oder Hörensagen	hilfverantwortliche FK
6.	<b>Nachfragen bezogen auf die Fallschilderung</b> • konkreten Sachverhalten zur (möglicher) Kindeswohlgefährdung • Kooperationswillen und -fähigkeit und Veränderungsbereitschaft der Erziehungsberechtigten • Ressourcen zur Abklärung oder Abwendung von (möglicher) Kindeswohlgefährdung	beteiligte FK und ieF

7.	<p><b>Einschätzung der beteiligten Fachkräfte</b>          Jedes Gefährdungsmerkmal wird einzeln den Arbeitsbereichen zugeordnet          Auf Nachfrage durch die hilfeverantwortliche FK:          Begründung für die Falleinordnung          Vorschläge zum weiteren Vorgehen          Formulierung von Aufträgen für den Klärungsbereich</p>	beteiligte FK  bei Bedarf hilfeverantwortliche FK
8.	<p><b>Abschließende Einordnung der hilfeverantwortlichen Fachkraft mit Begründung</b>          die Gefährdungsmerkmale werden begründet einordnet          → ggf. endet das Verfahren          → ggf. werden für die einzelnen Gefährdungsmerkmale Aufträge formuliert          → ggf. erfolgt eine Meldung an den Sozialen Dienst</p> <p>weiteres Vorgehen: Einbezug der Erziehungsberechtigten, Anlaufstellen, Hilfsangebote, Datenschutz</p>	Hilfeverantwortliche FK
9.	<p>auf Nachfrage der hilfeverantwortlichen Fachkraft:          Evtl. Einordnung der Gefährdungsmerkmale durch die ieF mit Begründung</p>	ieF
10.	<p><b>Handlungsempfehlung und Beratung zum weiteren Vorgehen</b>          weiteres Vorgehen: Einbezug der Erziehungsberechtigten, Anlaufstellen, Hilfsangebote, Datenschutz, rechtliche Aspekte, Fallstricke in der Fallbearbeitung</p>	ieF